

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 19.03.2025



Neuschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Der viele Neuschnee vom Wochenende und insbesondere die mit dem schwachen bis mäßigen Südostwind entstandenen Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 2100 m leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Die Lawinen können an sehr steilen Hängen in den verschiedenen Neuschneesichten ausgelöst werden und groß werden.

Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Wummgeräusche sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Seit Freitag fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m verbreitet 25 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Nacht fielen oberhalb von rund 800 m 2 bis 10 cm Schnee.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden weiche Tribschneeansammlungen.

Neu- und Tribschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen.

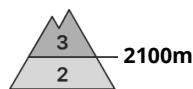
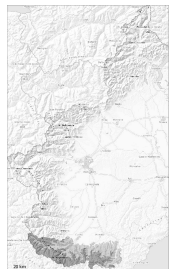
Die hohe Luftfeuchtigkeit führte am Samstag an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Es ist kalt. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



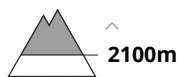
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 19.03.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Die älteren Tribschneeansammlungen können im Hochgebirge noch ausgelöst werden.

An Tribschneehängen weiterhin ungünstige Lawinensituation.

Neu- und Tribschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Die Lawinen können an steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Seit Freitag fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m verbreitet 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Nacht fielen oberhalb von rund 800 m 2 bis 10 cm Schnee.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Woche liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2100 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

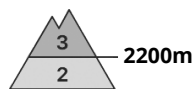
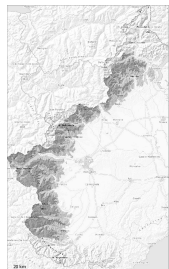
Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die hohe Luftfeuchtigkeit führte am Samstag an allen Expositionen unterhalb von rund 2100 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Es ist kalt. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 19.03.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Es sind weiterhin Schneebrettlawinen möglich, auch große. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden weiche Tribschneeanisammlungen. An steilen Hängen sind mittlere und vereinzelt große Lawinen möglich.

Neu- und Tribschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem im selten befahrenen Gelände und in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Seit Freitag fielen verbreitet oberhalb von rund 2000 m verbreitet 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Nacht fielen oberhalb von rund 900 m 2 bis 10 cm Schnee.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden weiche Tribschneeanisammlungen.

Neu- und Tribschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte am Samstag an allen Expositionen unterhalb von rund 2100 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Sonntag: Künstlich ausgelöste Lawinen und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigen die vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden kritische Lawinensituation.

Tendenz

Es ist kalt. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

